

Dialogische Begegnung

Worte & Ideen

DIALOGISCHES PRINZIP

Wo aber das Gespräch sich in seinem Wesen erfüllt,
zwischen Partnern, die sich einander in Wahrheit zugewandt haben,
die sich rückhaltlos äußern und vom Scheinewollen frei sind,
vollzieht sich eine denkwürdige, nirgendwo sonst sich einstellende
gemeinschaftliche Fruchtbarkeit.

Martin Buber

Draußen,
jenseits der Vorstellungen
von Richtig und Falsch,
liegt ein Garten.

Dort will ich dich treffen.

Rumi

Deine Worte nehme ich nicht
Nur als Worte.
Ganz und gar nicht.

Ich höre
Auf das, was dich sprechen lässt -
Was auch immer das ist
Und mich hören.

Shinkichi Takahashi

Jede lebendige Situation hat, wie ein Neugeborenes, trotz aller Ähnlichkeit ein neues Gesicht, nie dagewesen, nie wiederkehrend. Sie verlangt eine Äußerung von dir, die nicht schon bereit liegen kann. Sie verlangt nichts, was schon da gewesen ist. Sie verlangt Gegenwart, Verantwortung, dich – ganz!

Martin Buber

Diskussion vs. Dialog

Häufig übliche Diskussion	Dialogisches Gespräch
schnell, 'objektiv', andere als Objekt betrachten/beschreiben/behandeln	ruhig, von 'innen' heraus, sich selbst und andere in ihrer 'Subjektivität' bejahend
richtig/falsch antworten	offen, einladend fragen, 'von Herzen' hören
wissen; etwas beweisen	forschen; andere Sichtweisen erkunden
Positionen und 'Wahrheiten' als einzig richtig/gültig behaupten/verteidigen	neue Perspektiven und Möglichkeiten entdecken/hervor bringen/(er-)finden
Hierarchie der Teilnehmer:innen; Meinungen mit Macht durchsetzen	Augenhöhe der Dialog-Partner:innen; sich als gleichwürdig anerkennen u. behandeln
Recht haben, gewinnen und verlieren	Erleben & Ideen mit-teilen und ko-kreieren
Unsicherheiten, Spannungen und Störungen ausgrenzen/bekämpfen/nicht haben wollen/'weg machen'	Im 'wechselseitigen Bejahen' entspannen, mit 'Fremdem' in Resonanz gehen und um 'hinreichend gute Lösungen' ringen

Dialogische Begegnung

Hintergrund

Das DIALOGISCHE PRINZIP lädt ein zu fortdauernder Selbstwahrnehmung und Selbst-Bejahung bei gleichzeitiger Offenheit und tiefem Respekt so wie dem Verzicht auf Forderungen anderen gegenüber. So kann ich, während ich mit meinen 'Wahrheiten und Grenzen' in Kontakt bleibe, mit anderen in Resonanz gehen, ohne mich in deren 'Wahrheiten' zu verlieren. Auf diese Weise kann es gelingen, miteinander einen Erlebnisraum hervorzubringen, in dem die beteiligten Dialog-Partner:innen zeitweise tiefe Verbundenheit in einem 'geteilten Sinn' erleben.

In dem PDF [Grundhaltungen und Fähigkeiten im Dialog](#) werden weitere Bedingungen des Gelingens beschrieben und erklärt.

Erstmals formuliert hat [Martin Buber](#) (1878–1965) das [DIALOGISCHE PRINZIP](#) 1923 in „[Ich und Du](#)“.

Alles wirkliche Leben ist Begegnung

"Ich habe keine Lehre, aber ich führe ein Gespräch." Für den jüdischen Philosophen Martin Buber (1878 - 1965) kann sich nur im "Dialog auf Augenhöhe" eine wirkliche Begegnung zwischen Menschen ereignen.

In seiner Schrift "Pfade in Utopia" zeigt Buber, wie das DIALOGISCHE PRINZIP nicht nur das private Leben, sondern auch die Gesellschaft gestalten könnte: Es müsste eine dezentrale Gesellschaft sein, die aus solidarischen Gemeinschaften besteht, in denen sich die Einzelnen nicht mehr nur benutzen, sondern als Menschen anerkennen.

Quelle: Die Sozialphilosophie Martin Bubers auf [SWR2 WISSEN](#) im Januar 2021

Brücken bauen ist möglich

Damit ein Gespräch über ein konflikthafte Thema gelingen und Verbindung erneuert, bestärkt oder vertieft werden kann, beschreiben Peter Boghossian und James Lindsay in ihrem Buch "[How to have Impossible Conversations](#)" vier Schritte.

1. *Versuche die Position der/des anderen so klar, deutlich und wohlwollend wiederzugeben, dass diese am liebsten sagen würden: "Danke, ich wünschte ich hätte es selbst so ausdrücken können."*
2. *Benenne alle Übereinstimmungen mit deiner eigenen Sichtweise (je themenspezifischer, desto besser).*
3. *Sprich alles aus, was du von deinem Gegenüber lernen konntest.*
4. *Nun ist ein fruchtbarer Boden dafür bereitet, gemeinsam zu erforschen, wie valide die einzelnen Standpunkte sind ... bzw. welche Bedürfnisse sich da ausdrücken.*

Vielleicht willst du es einmal ausprobieren, wenn du mit Menschen zu tun hast, die ganz andere Ansichten vertreten, als du selbst?

Quelle: [circlewise.org](#)